

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung  
- Drucksache 17/8410 -**

**Rechte Straftaten in Niedersachsen im zweiten Quartal 2017**

**Anfrage der Abgeordneten Julia Willie Hamburg, Helge Limburg, Meta Janssen-Kucz, Filiz Polat und Belit Onay (GRÜNE)** an die Landesregierung,  
eingegangen am 04.07.2017, an die Staatskanzlei übersandt am 06.07.2017

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport** namens der Landesregierung vom 19.07.2017,  
gezeichnet

Boris Pistorius

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

In der Nacht auf den 4. Mai 2017 wurden zahlreiche Gedenktafeln an der KZ-Gedenkstätte Schillerstraße in Braunschweig u. a. mit dem Wort „Lüge“ beschmiert. Am 7. Juni 2017 soll ein wegen Körperverletzung vorbestrafter Mann aus der rechten Szene drei Personen in Braunschweig mit Steinen beworfen haben. Bereits im April wurde an einer künftigen Moschee in Lüchow (Wendland) ein Schweinekopf mit einem Hakenkreuz gefunden.

Nicht alle Geschehnisse erreichen die Öffentlichkeit.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Der wesentliche Kerngedanke einer „rechten“ Ideologie ist die Annahme einer Ungleichheit/Ungleichwertigkeit der Menschen. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Gemäß den KPMD-Richtlinien sind, um eine differenzierte, mehrdimensionale Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen, zu einem Delikt alle zutreffenden Unterthemen und Oberbegriffe anzugeben (Mehrfachnennungen). Das Oberthema Hasskriminalität beinhaltet u. a. die Unterthemen rassistisch und fremdenfeindlich. Eine Addition beider Werte hätte ein statistisch falsches Ergebnis zur Folge.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen.

**1. Wie viele rechte Straftaten wurden in Niedersachsen im zweiten Quartal 2017 jeweils polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?**

In Niedersachsen wurden im zweiten Quartal 2017 266 rechtsmotivierte Straftaten polizeilich registriert, die sich regional wie folgt verteilen:

Landkreise/Kreisfreie Städte	Anzahl
Aurich	5
Celle	8
Cloppenburg	1
Cuxhaven	3
Diepholz	6
Emsland	7
Friesland	6
Gifhorn	11
Goslar	6
Göttingen	14
Grafschaft Bentheim	1
Hameln-Pyrmont	4
Hannover, Region	16
Harburg	8
Heidekreis	10
Helmstedt	3
Hildesheim	11
Holzminen	2
Leer	4
Lüchow-Dannenberg	4
Lüneburg	5
Nienburg (Weser)	5
Northeim	9
Osnabrück	10
Osterholz	1
Peine	3
Rotenburg (Wümme)	4
Schaumburg	2
Stade	4
Uelzen	1
Vechta	2
Verden	10
Wesermarsch	1
Wittmund	1
Wolfenbüttel	5
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	19
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1
Emden, Kreisfreie Stadt	3
Hannover, Landeshauptstadt	23
Oldenburg(Oldb), Kreisfreie Stadt	3
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	7
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	3
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	12
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	2
Summe	266

## 2. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten waren Gewaltdelikte?

Unter den 266 rechtsmotivierten Straftaten waren 13 Gewaltdelikte, die sich regional wie folgt verteilen:

Landkreise/Kreisfreie Städte	Anzahl
Celle	1
Göttingen	2
Harburg	1
Hildesheim	1
Lüneburg	1
Verden	1
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	3
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	2
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	1
Summe	13

## 3. Wie viele der unter 1. genannten rechten Straftaten hatten einen rassistischen (fremdenfeindlichen) Hintergrund?

Von den 266 rechtsmotivierten Straftaten hatten 64 Straftaten einen fremdenfeindlichen und sechs Straftaten einen rassistischen Hintergrund, die sich regional wie folgt verteilen:

Landkreise/Kreisfreie Städte	Fremdenfeindlichkeit	Rassismus
Aurich	1	
Cuxhaven	1	
Diepholz	1	
Emsland	1	
Friesland	2	
Gifhorn	2	
Goslar	2	
Göttingen	4	1
Hannover, Region	3	2
Harburg	4	
Heidekreis	5	
Helmstedt	1	
Hildesheim	2	
Leer	1	
Lüchow-Dannenberg	3	
Lüneburg	3	
Nienburg (Weser)	1	
Northeim	6	
Osnabrück	1	1
Peine	1	
Rotenburg (Wümme)	1	
Stade	1	
Vechta	1	
Verden	3	
Wittmund	1	
Wolfenbüttel	1	
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	2	1
Hannover, Landeshauptstadt	3	
Oldenburg(Oldb), Kreisfreie Stadt	1	
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	1	
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	4	1
Summe	64	6

**4. Wie viele Tatverdächtige konnten zu den Straftaten ermittelt werden?**

Zu den 266 rechtsmotivierten Straftaten konnten 65 Tatverdächtige (TV) ermittelt werden.

Landkreise/Kreisfreie Städte	Anzahl TV
Cuxhaven	3
Emsland	1
Goslar	6
Göttingen	6
Hamel-Pyrmont	1
Hannover, Region	2
Harburg	3
Heidekreis	1
Hildesheim	5
Leer	1
Lüchow-Dannenberg	1
Lüneburg	5
Northeim	7
Osnabrück	2
Rotenburg (Wümme)	2
Schaumburg	1
Stade	2
Vechta	1
Verden	1
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	3
Hannover, Landeshauptstadt	4
Oldenburg(Oldb), Kreisfreie Stadt	4
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	2
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	1
Summe	65

**5. Zu wie vielen Verurteilungen kam es im Zuge der Ermittlungen?**

Aufgrund der kurzen Zeitspanne seit dem Verstreichen des zweiten Quartals sind die polizeilichen Ermittlungen sowie die justiziellen Verfahren noch nicht in jedem Fall abgeschlossen. Mitteilungen der Staatsanwaltschaften an die zuständige Polizeidienststelle über Verfahrenseinstellungen bzw. Verfahrensausgänge sind noch nicht vollständig im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem eingepflegt.

Auf Ebene der Justiz erfolgt keine statistische Erfassung rechtsmotivierter Straftaten, weshalb die justiziellen Statistiken diese nicht ausweisen. Es ist daher aus den Statistiken nicht ersichtlich, gegen wie viele Personen im Zusammenhang mit rechtsmotivierte Straftaten Ermittlungsverfahren eingeleitet sowie Hauptverfahren eröffnet worden sind und Verurteilungen erfolgten. Eine Erfassung der wegen rechtsmotivierter Straftaten eingeleiteten und beendeten Ermittlungsverfahren erfolgt bei den Staatsanwaltschaften, die das erhobene Zahlenmaterial jährlich dem Justizministerium mitteilen. Für das zweite Quartal 2017 liegen dem Justizministerium noch keine Zahlen vor.

**6. In wie vielen Fällen wurde die Ermittlung eingestellt?**

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.